

PRESSE



Fraktion im Stadtrat
der Landeshauptstadt München

Rathaus, Marienplatz, Zi. 249 / II, 80331 München, Telefon 2 33 - 9 26 50, Fax 2 91 37 65,
email: csu-fraktion@muenchen.de

CSU-Stadtratsfraktion und CSU München setzen sich für Wahrung der Menschenrechte im Iran ein

München, 24. Juli 2009 — Der Vorsitzende der Münchner Rats-CSU, Stadtrat Josef Schmid, der Münchner CSU-Bezirksvorsitzende, Dr. Otmar Bernhard, MdL, der Münchner Europa-Abgeordnete und Sprecher für Außenpolitik und Menschenrechte im EP, Bernd Posselt, und Stadtrat Mario Schmidbauer haben sich heute bei den in München lebenden iranischen Exil-Politikern Dres Massoud Harun-Mahdavi und Sasan Harun-Mahdavi über die Situation im Iran informiert. Alle Politiker erklärten sich solidarisch mit den friedlichen Protesten im Iran gegen die Wahlmanipulationen bei der Präsidentenwahl und verurteilten das brutale Vorgehen der Sicherheitskräfte gegen die Demonstranten. Zudem sagten sie ihre Unterstützung der demokratischen Bewegung im Iran zu.

„Von München wollen wir ein Signal der Solidarität mit der iranischen Reformbewegung und den friedlichen Protesten gegen die Menschenrechtsverletzungen aussenden, denn der Ansporn für die Reformer im Inland kommt auch aus dem Ausland, begründet Josef Schmid das Engagement seiner Fraktion. „Auf den ersten Blick könnte man zwar meinen, dass die Unterstützung der friedlichen Proteste und das Verurteilen des brutalen Vorgehens gegen Demonstranten nach den Wahl-

en am 12. Juli im Iran eine außenpolitische, aber keine originäre kommunalpolitische Aufgabe sei, so Josef Schmid weiter. „Aber in München leben rund 2.500 Iranerinnen und Iraner und viele Münchnerinnen und Münchner iranischer Herkunft. Außerdem muss eine aufgeklärte, weltoffene Stadtgesellschaft gegen jedwede Menschenrechtsverletzungen aufbegehren. Deswegen zeigen wir uns auch mit der Reformbewegung solidarisch.“

Dr. Otmar Bernhard berichtete, dass er die Wahl mit Spannung verfolgt habe. Diese Spannung sei nach dem brutalen Niederschlagen der Proteste gegen den manipulierten Wahl-ausgang immer mehr dem Entsetzen gewichen. „Diese Verletzung der Menschenrechte verurteilen wir aufs Schärfste. Nur wenn die Reformbewegung Unterstützung aus dem Ausland erhält, erhöht sich der Druck auf das undemokratische iranische Regime. Und nur im Einhergehen der Reformbewegungen im Inland und dem Druck aus dem Ausland lassen sich im Iran Reformen zur Demokratie und der Wahrung der Menschenrechte erreichen. Wir stehen hinter der friedlichen Reformbewegung und fordern demokratische Wahlen unter internationaler Beobachtung“, sagte Otmar Bernhard.

Dres Massoud Harun-Mahdavi und Sasan Harun-Mahdavi berichteten, dass die Menschen im Iran von sich aus protestierten und die elementaren Menschenrechte einforderten. Die Gewalt durch die Regierung, mit der die Demonstranten konfrontiert sind, könne nicht hingenommen werden. Daher sei internationale Hilfe, auch in moralischer Hinsicht erforderlich. Deswegen dankten

Beginne damit, das Nötige zu tun. Dann tue das Mögliche - und plötzlich tust Du das Unmögliche!
(Franz von Assisi)

„L&LL Aktion für Menschenrechte - CSU-Stadtrat München“*Fortsetzung von Seite 4*

die beiden iranischen Exil-Politiker der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU München für die Unterstützung der Reformbewegung. Aufgrund der Demonstrationen vollziehe sich derzeit eine Spaltung in der obersten Riege des Regimes, was zu einer sanften Säkularisierung im Iran führen könne, beurteilten Dr. Massoud Harun-Mahdavi und Dr. Sasan Harun-Mahdavi die Situation.

Bernd Posselt wies dankend auf die verbesserte Verzahnung der CSU-Kommunalpolitik mit außenpolitischen Themen hin. Der Iran sei aus historischen und wirtschaftlichen Gründen stark an Deutschland orientiert. „Bayern und München haben einen Klang im Iran“, so Posselt. „Deswegen ist es auch wichtig, dass wir hier die Menschenrechtsverletzungen verurteilen und die Reformer sowohl bei uns im Exil als auch im Iran unterstützen.“ Er werde im September das Thema Iran und die Vorgänge im Land um die Präsidentschaftswahlen ins EP bringen und dort behandeln lassen. „Dabei müssen wir eine kluge Politik für die Einhaltung der Menschenrechte im Iran finden. Unterschiede innerhalb des iranischen staatlichen Systems müssen wir dazu nutzen, um Perspektiven jenseits dieses Systems zu schaffen“, so der EP-Abgeordnete. Posselt sprach sich gegen einen ideologisch verzerrten und monolithischen Iran und für einen vielfältigen Vielvölkerstaat aus, in dessen Tradition der Iran stehe.

Stadtrat Mario Schmidbauer berichtete von seiner Solidaritätsaktion, in welcher er die Plakatständer der CSU nach dem 12. Juli vornehmlich in Haidhausen und Schwabing mit den grünen Bändern — grün ist die Farbe der Reformbewegung — versehen habe. „Ich wollte ein Zeichen setzen für Solidarität“, begründet Schmidbauer seine Aktion.

Von rechts nach links:

Vorsitzender der Münchner Rats-CSU, Stadtrat Josef Schmidt; Münchner CSU-Bezirksvorsitzende, Dr. Otmar Bernhard (MdL); Dr. Massoud Harun-Mahdavi u. Dr. Sasan Harun-Mahdavi, Vorstandsmitglieder L&LL; Münchner Europa-Abgeordneter und Sprecher für Außenpolitik und Menschenrechte im EP, Bernd Posselt; CSU Stadtrat Mario Schmidbauer;



Die Leute streiten im allgemeinen nur deshalb, weil sie nicht diskutieren können!

(Gilbert Keith Chesterton)